

Vor Beginn des Tagesordnungspunktes um 18.30 Uhr verlässt Herr Kourkoulos den Sitzungsraum und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Im Namen des Ausschusses begrüßt Frau Bergmann-Gries die anwesenden Gäste Frau Teigelmeister, Frau Biskini-Fischer und Herrn Renard.

In einer kurzen Ausführung wiesen Herr Dr. Eßer, Frau Massow und Frau Teigelmeister auf Nachfrage die Ausschussmitglieder darauf hin, dass gemäß des politischen Beschlusses (DS 22/0226) die Verträge zur Quartierssozialarbeit auf jeweils fünf Jahre geschlossen wurden. Die Akquise von Drittmitteln, z.B. Landes- oder Stiftungsmittel, für die Quartierssozialarbeit ist seitens der Träger im Sinne einer sparsamen Haushaltsführung stetig zu prüfen und bei Eignung wahrzunehmen.

Frau Massow und die Gäste stellten mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation den Bericht vor. Sie machten auf die Vielfältigkeit der anstehenden Aufgaben, der kreativen Ideen und Aktionen im Rahmen der Quartiersarbeit aufmerksam, zeigten die Stärken, Schwächen und Herausforderungen in den einzelnen Quartieren auf und wiesen auf die derzeit größte Herausforderung hin, geeignete Räume für Beratung und Zusammenkünfte zu finden. Frau Bergmann-Gries machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass man auch schon in der Vergangenheit, Stichwort Spielstube, in Zusammenarbeit mit Wohnungsgesellschaften geeignete und finanzierbare Räume gefunden habe.

Bezüglich der Messbarkeit der Quartierssozialarbeit stehen die Stabsstelle IuS, die Diakonie, Hotti e.V. und die Quartiersmanager in einem engen Austausch miteinander, um in zukünftigen Berichten die Erfolge sachdienlich darstellen zu können.